

Protokoll Sportausschuss 2016

Datum: Sa., 9. Juli 2016, 09:00 - 16:00

Ort: OSP Tauberbischofsheim

Protokollführer: Sven Ressel

Teilnehmer: Andrea Magro, Andreas Müller, Anne Sauer, Armin Stadter, Benjamin Denzer, Bernd Brock, Björn Hübner, Carsten Muschenich, Didier Ollagnon, Dieter Lammer, Jörg Fiedler, Maik Schulz, Mario Freund, Olaf Kawald, Peter Ulbrich, Rorik Janssen, Sven Ressel, Thomas Riedel, Thomas Zimmermann, Uli Döring, Ulrich Hannemann, Ulrich von Buch, Uwe Neder, Walter Steegmüller, Wilfried Gsching

Nr.	Tag	Titel	Beschreibung	Verantwortlich	Fällig
1		Begrüßung, Protokoll- kontrolle	Dieter Lammer begrüßt alle Sportausschussmitglieder (siehe Anlage 1) und erfasst die Stimmberechtigten gemäß DFB-Sportordnung. Eingereichte Protokollergänzungen der Sportausschusssitzung 2015 wurden im Oktober 2015 kommuniziert. Weitere Korrekturwünsche liegen nicht vor. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.	Dieter Lammer	
2		Informationen aus den DOSB-Strukturgesprächen	Ressel informiert über die (Zwischen-)Ergebnisse der mit dem DOSB geführten Strukturgespräche (siehe Anlagen 2 und 3). Im Bereich der Anerkennung der Bundesstützpunkte (Reduzierung von sechs auf drei) besteht zwischen dem DOSB und dem DFB kein Konsens. Hier wird konkret nachverhandelt. Die neue DOSB-Leistungssportstrukturreform wird von den Spitzenverbänden unterstützt. Davon ausgenommen ist jedoch die BSP-Thematik. Fast alle Spitzenverbände kritisieren die massive Reduzierung. Die Gefahr, dass "weiße Flecken" in der leistungssportlichen Entwicklung in vielen Regionen entstehen, ist nachweislich.	Sven Ressel	
3		Wettkampfkalender, Nominierungstermine	Der Wettkampfkalender 2016/2017 (siehe Anlage 4) wird bestätigt. Grundsätzlich wird versucht, nationale DFB-Ranglistenturniere internationalen Turnieren vorzuschalten, um aktuelle Teilnehmerquoten in allen Altersklassen zu generieren. Den einzelnen Disziplinen bleibt es vorbehalten, die Anzahl relevanter Q-Turniere für die deutschen Ranglisten bedarfsorientiert festzulegen. Zusätzliche Ranglistenturniere können jedoch nicht durch den DFB finanziert werden. Die Grundstruktur bleibt jedoch grds. über alle Disziplinen vergleichbar. Die U23-EM findet bislang lediglich eine zweitrangige Beachtung. Zukünftig sollen die Disziplinen (die verantwortlichen Bundestrainer) zu Saisonbeginn festlegen, welchen Stellenwert die U23-EM innerhalb der Disziplin erfährt. Eine entsprechend auf diesen WK-Höhepunkt ausgerichtete Planung ist zu etablieren. Die Nominierungstermine (siehe Anlage 5) für alle internationalen Wettkampfhöhepunkte aller Altersklassen werden besprochen und bestätigt.	Sven Ressel	
4		Kaderberufungen	Die vorliegende Bundeskaderliste (siehe Anlage 6) wird besprochen, modifiziert und durch den Sportausschuss bestätigt. Der Sportausschuss ist sich darin einig, dass alle berufenen Bundeskader die Erfordernisse eines Leistungssportlers erfüllen müssen und jederzeit im Rahmen von Kaderüberprüfungen ihren Kaderstatus	Sven Ressel	

Nr.	Tag	Titel	Beschreibung	Verantwortlich	Fällig
			<p>verlieren können, sofern sie die Vorgaben nicht erfüllen. Fechter, die im vergangenen Saisonverlauf die leistungssportlichen Erfordernisse nicht erfüllt haben, jedoch im Ranking durchaus für eine Kadernominierung in Frage kommen, werden nicht automatisch in den Bundeskader berufen. Sofern sie in der neuen Wettkampfsaison die Vorgaben erkennbar erfüllen, sind Kaderberufungen im Verlauf der Saison möglich, sofern entsprechende freie Kaderplätze zur Verfügung stehen.</p> <p>Andrea Magro erörtert, dass die bestehenden Nominierungskriterien für den Nachwuchs (C-Kader) nicht umfänglich die leistungssportlichen Perspektiven berücksichtigt und den gezielten mittel- und langfristigen Leistungsaufbau behindern kann. Die verantwortlichen Trainer benötigen bereits im Nachwuchsbereich die Möglichkeit, junge Talente auch außerhalb von nationalen Ranglistenpositionen frühzeitig in den C-Kader berufen zu können. --> Eine kurzfristig einzurichtende Arbeitsgruppe soll sich umfänglich mit Kaderkriterien, Nominierungs- und Ranglistensystem befassen und Vorschläge ausarbeiten.</p> <p>Der Sportausschuss bestätigt den vorgeschlagenen Perspektivkader (siehe Anlage 7).</p>		
5		Nominierungskriterien	<p>Der von Ressel und Hartung eingereichte Antrag "Abschaffung der Nominierungsrangliste im Aktivenbereich" wird vom Sportausschuss im Grundsatz bestätigt. Mit Beginn der neuen WK-Saison erfolgt die Nominierung für internationale Aktiven-Wettkampfhöhepunkte (EM/WM) ausschließlich auf Vorschlag des verantwortlichen Bundestrainers und nach Rücksprache mit dem Sportdirektor.</p> <p>Im Bereich der Kadetten werden die Nominierungskriterien um den Zusatz "Bei Punktgleichheit wird die DAJRL herangezogen" (siehe Antrag Kawald Anlage 9) ergänzt. Die Nominierungskriterien (siehe Anlage 8) werden entsprechend angepasst.</p>	Sven Ressel	
6		Punkteschlüssel	<p>Auf Antrag (siehe Anlage 9) der Fachgruppe Säbel wird der Punkteschlüssel (siehe Anlage 10) im Bereich der Aktiven-Weltcup/-GP konkretisiert. Der Vorschlag, den Faktor der DFB-Punkte im Vergleich zu den FIE-Punkten für die Weltrangliste von sechs auf acht anzuheben, wird abgelehnt.</p> <p>Die Fachgruppe Herrendegen beantragt (siehe Anlagen 11 und 12), Ranglistenpunkte nur noch in der Altersklasse zuzulassen, in der gestartet wird. Die Einführung in allen Disziplinen wird abgelehnt. Lediglich im Herrendegen wird dieser Vorschlag in der WK-Saison 16/17 offiziell getestet. In den anderen Disziplinen sollen/können Testranglisten inoffiziell simuliert werden. Diese simulierten Ranglisten sind nicht öffentlich zugänglich.</p>	Sven Ressel	
7		Sportfördergruppe	<p>Der DFB verfügt über 23 Sportförderplätze (siehe Anlage 13) der Bundeswehr. Sechs neue perspektivreiche Fechter konnten aktuell aufgenommen werden. Grundlagen für die Aufnahme und Zugehörigkeit bilden die Bundeskaderzugehörigkeit, Perspektive Olympische Spiele 2020/2024 und die Qualifikation zur Teilnahme an der Heim-WM Leipzig 2017.</p>	Sven Ressel	
8		Anti-Doping	<p>Ressel informiert darüber, den aktuellen WADA-Code (siehe auch die ADO des DFB) zu beachten, den Vorgaben der unterschiedlichen Testpools (RTP, NTP, ATP) zu folgen und Vereinbarungen im Sinne der Anti-Dopingbestimmungen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter abzuschließen (siehe Anlagen 14 und 15).</p>	Sven Ressel	

Nr.	Tag	Titel	Beschreibung	Verantwortlich	Fällig
9		Startgemein- schaften	Ausschließlich der Deutsche Fechttag darf darüber abstimmen, künftig keine Startgemeinschaften (STG) bei Deutschen A-Jugend- und Junioren-Meisterschaften zuzulassen. Der Sportausschuss wiederholt sein klares Votum aus dem Vorjahr, das System der STG abzuschaffen. Der Deutsche Fechttag möge dies beschließen. Die Umsetzung kann erst in der WK-Saison 2017/2018 erfolgen.	Sven Ressel	
10		Informationen EFC/FIE	<p>Lammer informiert über Aktuelles von FIE und EFC sowie über die wesentlichen Regeländerungen im Säbel.</p> <p>1) Die Verlängerung der Blockadezeit von 120 auf 170 ms ist beschlossen und wird ab der WK-Saison 2016/2017 eingeführt. Die Anzeigegeräte in den Trainingshallen müssen entsprechend umgestellt werden.</p> <p>2) Mit Beginn der neuen WK-Saison stellen sich die Fechter mit dem hinteren Fuß an die Startlinie. Diese Regeländerung wird in allen Altersklassen bis 31.12.2016 getestet. Kawald schlägt vor, dass der DFB aktiv an die FIE herantritt und sich gegen diese Regeländerung ausspricht.</p> <p>Beim EFC-Kongress in Torun wurde Pozdniakov als neuer Präsident gewählt. Das U14-Projekt, welches von der EFC aktiv beworben wird, wird mehrheitlich von den Föderationen abgelehnt. Lediglich kleinere europäische Fechnationen möchten daran festhalten.</p> <p>Ressel erörtert, dass künftig bei den europäischen Kadettenturnieren (cadet-circuit) verstärkt Team-Wettbewerbe angeboten werden. Hier dürfen pro Nation und Wettkampf max. 5 Teams gemeldet werden. Die Team-Meldungen nimmt der zuständige BT-Nachwuchs und/oder der PK-Verantwortliche vor. Vereinsmannschaften oder STG werden nicht mehr zugelassen, da die EFC auch hier eine Europarangliste einführen möchte. Wichtig ist zudem die Einplanung der erforderlichen Kampfrichter (bis zu zwei) und die Absicherung der Finanzierung (umgelegt auf die teilnehmenden Fechter). Offizielle EFC-Mixed-Team-Wettbewerbe gibt es im Rahmen des EFC-Circuits nicht mehr.</p> <p>Lammer erörtert, dass die Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland im Bereich gemeinsamer Kampfrichter- und Fechtlehrgänge erfolgreich fortgesetzt wurde und wird.</p>	Dieter Lammer	
11		Informationen Kari-Beirat	<p>Denzer informiert ausführlich aus dem Kampfrichterbeirat.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein gemeinsamer Florett-Kampfrichter-Lehrgang mit Frankreich wurde erfolgreich in TBB absolviert. - Ein weiterer Säbellehrgang fand im Rahmen der Säbel-DM in Grünwald statt. Hier konnte gleichzeitig der Videobeweis als Fortbildungsinhalt genutzt werden. Der Einsatz des Videobeweises bei allen Aktiven-DM wird sehr begrüßt. Aus der Säbel-Fachgruppe kommt der Wunsch, den Videobeweis bereits bei den Kadetten- und Junioren-DM einzuführen. - Kampfrichter sollen verstärkt bei offiziellen Kaderlehrgängen (zentralen DFB-Maßnahmen) eingebunden werden. Hier besteht vermehrt die Möglichkeit, Fechterinnen und Fechter auf wichtige Regeländerungen vorzubereiten. - Die neue FIE-(GP-)Liste steht. Für Deutschland werden in der WK-Saison 2016/2017 folgende Kampfrichter international eingesetzt: Tim Bardenhagen (Florett), Benjamin Denzer (Florett), Matthias Henkelmann (Degen), Benedikt Bock (Säbel), Alexander Schiffers (Säbel), Robert Lange (Florett). Bodo Vogel beendet nach den Olympischen Spielen seine internationale Kampfrichterlaufbahn. Er stellt sich aber wieder als 	Benjamin Denzer	

Nr.	Tag	Titel	Beschreibung	Verantwortlich	Fällig
			<p>Vorsitzender des Kampfrichter-Beirats beim Deutschen Fechttag zur Wahl.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Fecht-WM 2017 in Leipzig können acht deutsche Kampfrichter eingesetzt werden, die vom Beirat bereits festgelegt wurden: Benjamin Denzer, Tim Bardenhagen, Robert Lange, Matthias Henkelmann, Karin Blank, Benedikt Bock, Alexander Schiffers, Marcus Schulz. - Als Kampfrichter des Jahres (WK-Saison 2015/2016) wurden vom DFB ausgezeichnet: Leo Franken (Florett), Uwe Neder (Degen), Marcus Schulz (Säbel), Christian Gasper (Nachwuchs). - Der Kampfrichter-Beirat wünscht eine deutsche Vertretung in der EFC-Kampfrichter-Kommission. Darauf sollte hingearbeitet werden. 		
12		Anträge	<p>Der Säbelantrag (siehe Anlage 16) auf Veränderung der deutschen AJ-Mannschaftsranklisten wird vom Sportausschuss bestätigt. Es soll in jedem Fall dafür Sorge getragen werden, dass sich alle (leistungsstarken) Säbelvereine an den Team-Wettbewerben beteiligen, um bei den Turnieren auch eine verlässliche Setzrangliste zu erhalten.</p> <p>Der von Wolfgang Bohn eingereichte Antrag (siehe Anlage 17) wird vom Sportausschuss abgelehnt. Insbesondere stößt die Ausbildungspauschale auf Ablehnung.</p>	Sven Ressel	
13		Sonstiges	<p>Döring informiert in seinem Schreiben (siehe Anlage 18) über wichtige Änderungen der Ausrüstungsvorschriften.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Spiral-Maskenkabel ist ab der WK-Saison 2016/2017 nicht mehr zulässig. Diese Änderung ist in allen Altersklassen anzuwenden. - Beginnend ab der Saison 2016/2017 ist das Tragen mit einem elektrisch leitenden Maskenlatz ohne Verwendung eines Maskenkabels im Florett in der Schüleraltersklasse erlaubt. Der Sportausschuss bestätigt diese Änderung. - Beginnend ab der Saison 2016/2017 ist im Geltungsbereich des DFB die Nutzung von Florettmasken mit aufgeklebten elektrisch leitenden Maskenlatz auf allen Turnieren in allen Altersklassen untersagt. Diese Änderung wird vom Sportausschuss bestätigt. <p>Die Ausrüstungsvorschriften (siehe Anlage 19) liegen aktualisiert vor.</p> <p>Vorgang "Schwarze Karte":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der DFB unterwirft sich dem aktuell gültigen FIE-Reglement. - Das TD stellt die formale Korrektheit der schwarzen Karte fest. Hierzu erfolgt die Anhörung des Kampfrichters. Die schwarze Karte bzw. der Vorfall wird schriftlich durch den Kampfrichter dokumentiert. - Falls die schwarze Karte formal nicht zulässig war, wird diese nicht angenommen und dies in einem Bericht entsprechend vermerkt. Diese Feststellung ist für den weiteren Turnierverlauf von Bedeutung, da die schwarze Karte den Ausschluss vom laufenden Wettbewerb bedeutet. - Das TD/der Wettkampfmanager als TD-Vorsitzender fertigt einen Bericht mit der formalen Korrektheit unter Hinweis auf die entsprechende Vorschrift im Reglement und schickt diesen Bericht mit der Stellungnahme des Kampfrichters an den Sportdirektor. - Die (automatische) Sperre von zwei Monaten wird umgehend auf der DFB-Homepage veröffentlicht und der betreffenden Person mitgeteilt. - Mit eventuell nachfolgenden Einsprüchen befasst sich das Disziplinargericht des DFB. 	Sven Ressel, Uli Döring	